

Das Geheimnis des Schlosses von Bran

Ursprünglich im Mittelalter als befestigte Zollstele eine wichtiger Handelsarterie entstanden, es ist ausgiebig vom bekannten venezianischen Kaufmann Pigafetta in seinem detaillierten Tagebuch beschrieben worden. Das Schloss wird nach dem Ort benannt, in welchem es erbaut wurde und das seinerseits den Namen von den früheren Bewohnern erhielt: Bran, ein mythischer Keltischer Gott, oder Bran, der mythische Inhaber der `heiligen Zeit`.

Welche Verbindung kann zwischen Bran und Dracula, dem Vampir, bestehen, das ewig lebt und sich reproduziert, indem er Blut aus seinen Opfern saugt? Man erzählt, daß im Mittelalter in den Wäldern Siebenbürgens Wolfsmenschen lebten, die als unsterblich Fell bedeckt waren. Der Biss dieser Kreaturen infizierte die Opfer. Deshalb wurden sie von der Bevölkerung getötet und ohne Kopf bauchlings begraben. Um zu verhindern, daß sie wieder auferstanden wurden ihnen vom Rücken her ein Eschenholzstück ins Herz gestochen. Es hat den Anschein, daß Herzog Vlad Țepeș Dracula, stürmischer Feldherr und Ausrotter von Einringern, selbst von dieser Krankheit angesteckt wurde, dem man berichtet, er pflegte das Blut seiner Opfer zu trinken, um seinen Sieg zu feiern.